

Competence Center „Nachhaltige Logistik“

2. Plenumssitzung

Haus der Logistik, am 3. Mai 2010

DI Gerald Gregori

AGENDA DER 2. PLENUMSSITZUNG

- Struktur der Arbeitskreise und Plenumstermine
- Inhaltliche und redaktionelle Betreuung des Projektes
- Vorstellung der grundsätzlichen Zielsetzungen des "Grünbuchs Logistik"
- Berichte aus den Arbeitskreisen
- Ansätze aus der Praxis: Präsentation des Projektes „Green Order“ von MARS
- Nächste Termine

Es haben sich 5 Arbeitskreise formiert und erste Strukturen und Inhalte erarbeitet

Struktur der Arbeitskreise:

AK 1 „Grundlagen“

AK 2 „Logistik“

AK 3 „Netzwerk“

AK 4 „Verkehrsträger“

AK 5 „Gebäude“

Weitere Plenumstermine (jeweils ab 17.00 im Haus der Logistik):

- 31.05.2010
- 28.06.2010
- 15.09.2010
- 18.10.2010
- 24.11.2010

Eine wissenschaftliche und redaktionelle Unterstützung für die Gestaltung des Handbuches ist bereits gesichert

Aktueller Stand:

- Universitäten und Fachhochschulen haben wissenschaftliche Experten in die Arbeitskreise entsandt:
 - BOKU
 - WU-Wien
 - TU-Wien
 - FH-Wien
- Die Ergebnisse der Arbeitskreise 1 „Grundlagen“ und 5 „Gebäude“ werden in eine Masterthesis der TU-Wien einfließen
- Die Gestaltung des gesamten Handbuches wird von der FH-Wien, voraussichtlich auch im Rahmen einer Masterthesis, unterstützt
- Die Möglichkeit für weitere Kooperationen besteht

Der AK1 hat sich bereits mit der Zielsetzung des „Grünbuchs Logistik“ auseinandergesetzt

Ziel: Das Grünbuch soll...

...Motivation für Politiker, Führungskräfte und sonstige Entscheidungsträger sein, im jeweiligen Einflussbereich konkrete Maßnahmen für eine „nachhaltigere“ Gestaltung logistischer Netze zu setzen

...Handlungsoptionen aufzeigen für die „nachhaltigere“ Gestaltung von Prozessen und Strukturelementen der Logistik, inkl. einer groben Quantifizierung der möglichen Auswirkungen

Zielgruppen

- Logistiker und -innen (primäre Zielgruppe!)
- Führungskräfte bzw. Entscheidungsträger in allen logistikrelevanten Bereichen, wie: Logistikdienstleister, Handel, Produktion, Verkehrsträger, Immobilienentwickler, Architekten, Politiker, Interessenvertreter etc.

Nicht-Ziele

- Maßnahmen im Bereich des Personenverkehrs
- Übergeordnete Themen im Umfeld „Nachhaltigkeit“: z.B. Veränderung von Warenströmen durch Nivellierung des Wohlstandsniveaus
- CSR-Maßnahmen
- Konkrete Vorgaben für die Umsetzung

Im Plenum wurden weitere Punkte diskutiert

Auszug

- Die Balance zwischen Praxistauglichkeit und inhaltlicher Dichte wird als Herausforderung erkannt, die Grenze „30 Seiten pro Arbeitskreis“ wird schwer zu halten sein (bleibt aber vorerst aufrecht!)
- Das Grünbuch der Logistik hat zwar primär die österreichischen Logistiker als Zielgruppe, muss sich aber unbedingt mit europäischen und internationalen Einflussfaktoren auseinandersetzen
- In Standortfragen soll die Politik motiviert werden, auch sachliche Argumente zu berücksichtigen und im Grünbuch entsprechende Informationen finden können
- Schnittstellen (z.B. Außenflächen von Logistikimmobilien, multimodale Terminals) müssen ebenso bearbeitet werden und müssen evtl. AK-übergreifend bearbeitet werden

Manfred Blamauer stellt einen Auszug aus aktuellen Studien vor

Zentrale Aussagen

- Logistik ist *der* Erfolgsfaktor der Zukunft
- Energiefrage wird zum zentralen Thema
- Senkung des CO2 Ausstoßes ist ein Muss
- Durchgehende Verknüpfung der Informationssysteme, der Vorteil der Vernetzung wird weit über die Kosten gestellt
- Mega-Städte werden in Zukunft immer größere Bedeutung haben
- Die Ausgaben im Bereich der Logistik werden extrem zunehmen
- Die Straßenmaut wird deutlich steigen, auch werden die Standards für Lärm- und Schmutz-Emissionen deutlich verschärft werden
- Steigender Bedarf der Betrachtung nach Total Costs of Ownership
- Die Straße trägt die Hauptlast und wächst doppelt so schnell im Vergleich zum Binnen-schiff und siebenfach zur Bahn
- Unterschiedliche, tlw. gegenläufige Szenarien:
 - „Factory Sharing“: hohe e-commerce Penetration bei niedriger Akzeptanz der Mobilität, Kollaps der klassischen Logistik, Transport wird zum knappen Gut
 - „Stabile Produktionsnetzwerke“: geringere e-commerce Penetration bei hoher Akzeptanz der Mobilität, interne und überbetriebliche Prozesse werden integriert betrachtet, intelligente Weiterentwicklung der Logistik
- Der Trend zur Re-Regionalisierung nimmt zu
- **Kostensenkung mit Nachhaltigkeit ist möglich, dies liegt allein schon im Begriff Nachhaltigkeit**

Quellenverzeichnis der zitierten Studien

- Continental Automotive: Zukunft von Transport und Logistik
- DHL: Die Welt 2020 (Delphi-Studie)
- European Business School, Schloss Reichartshausen: SMI (Supplychain Management Institut)
- Delphi-Studie: Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Christian Pfohl
- Technische Universität Darmstadt: Prof. Dr.-Ing. Frank Straube
- Technische Universität Berlin: Agenda 21 www.agenda21-treffpunkt.de
- Was ist zu tun für das 21. Jahrhundert? Konferenz der UNO 1992 in Rio de Janeiro
- Aacherner Stiftung Kahi Beys www.nachhaltigkeit.info, Lexikon der Nachhaltigkeit, letzter Eintrag 2007
- TU Darmstadt www.intern.tu-darmstadt.de/nachhaltigkeit, Definition der Nachhaltigkeit in der Logistik
- Pfohl, Traffic and Transport 2030 www.tubiblio.ulb.tu-darmstadt.de
- Hochschule Heilbronn, Institut für Nachhaltigkeit im Verkehr www.invl.de, Studie für den Deutschen Speditions- und Logistik-Verband DSLV vom Jänner 2010

Die Arbeitskreise stellen die bis dato erarbeiteten Inhalte vor, danach präsentiert MARS das Projekt „Green Order“

Zusammenfassung

- Die Leiter der 5 Arbeitskreise präsentieren den aktuellen Arbeitsstand
- In allen Arbeitskreise sind die zu bearbeitenden Inhalte definiert
- Der Detaillierungsgrad ist erwartungsgemäß noch unterschiedlich
- Bis zum nächsten Plenum am 31.5.2010 soll die Festlegung der Kapitelstruktur in jedem Arbeitskreis weitgehend abgeschlossen sein (erst dann erfolgt frühestens eine Veröffentlichung der geplanten Inhalte!)
- Um offene bzw. überschneidende Themen zu bearbeiten, ist am 25.5. ab 16.00 eine Redaktionssitzung bei der BVL geplant, an der zumindest die AK-Leiter teilnehmen sollen

Im Anschluss präsentiert Herr Pavel Duda von MARS das Projekt „Green Order“ mit dem auf Basis einer pragmatischen CO₂-Berechnung Transporte bewertet und Verbesserungsmaßnahmen mit allen Partnern erarbeitet werden soll. Herr Duda ruft alle interessierten zu einer Beteiligung am Projekt auf.

Abschluss des 2. Plenums beim Buffet